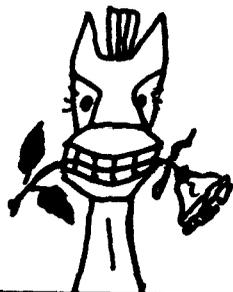


UNTERRATHER SCHACH-NOTIZEN

Berichte aus der Schachabteilung
des TuS DÜSSELDORF-NORD e.V.



Jahrgang 3

1. Halbjahr 1980

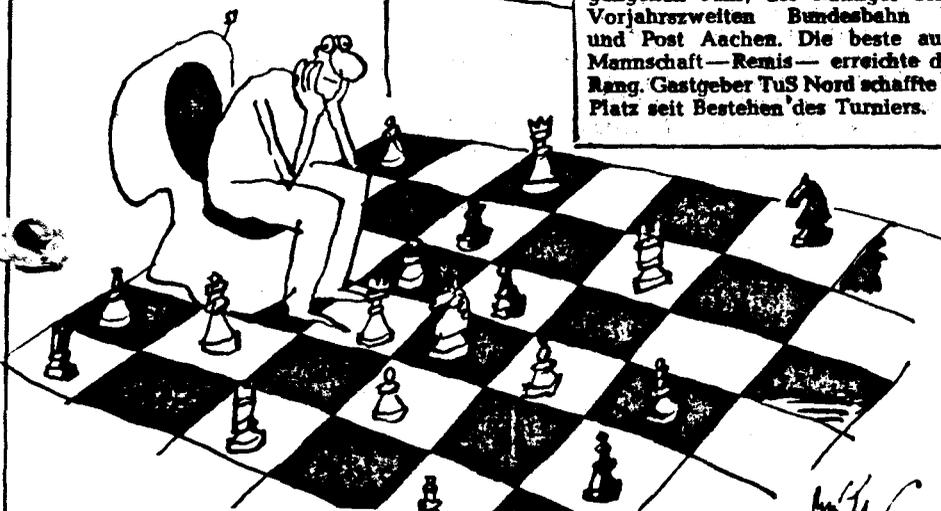
Nr. 13

Die große Zeitung zum großen Aufstieg

*TuS NORD
nun
erstklassig!*

Ratingen siegte im Schnellturnier

Zum fünften Male veranstaltete die Schachabteilung des TuS Düsseldorf-Nord eV ihr internationales Schnellschachturnier um den Maipokal und viele Sachpreise. 136 Schachspieler kamen an die Bretter: Neben Mannschaften aus Remich (Luxemburg), Charleville (Frankreich) und Enschede (Niederlande) die meisten Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen. Sieger wurde, wie im vergangenen Jahr, der Ratinger SK vor dem Vorjahrszweiten Bundesbahn Wuppertal und Post Aachen. Die beste ausländische Mannschaft — Remis — erreichte den vierten Rang. Gastgeber TuS Nord schaffte den besten Platz seit Bestehen des Turniers.



VEREINSMEISTER 1979/80 :
MARKUS WESTPHAL (s. Abb.)

DIE ERSTE

Dritter Aufstieg in einer Folge.

Es lief alles nach Plan. Die 1. Mannschaft war optimal besetzt. Gerd Montag verzichtete zugunsten Alfred Pörzgen auf einen Platz in der ersten Mannschaft. Alfred bedankte sich dafür mit 63 Gewinnprozenten. Überraschend das Negativverhältnis von Markus Westphal, wie an anderer Stelle besprochen. Mannschaftsführer Detlef Schlink bewies gute Übersicht und hatte immer die richtige Einstellung in schwierigen Situationen. Einen fast schwarzen Sonntag, also mehr einen grauen Sonntag gab es gegen Derendorf/Rath III. Diese pfiffige Mannschaft erschlich sich ein Remis, in dem sie die beiden ersten Bretter freiließ. Gegen Dolle und Schlink rechnete sich niemand einen Punkt aus. Mit dem 2:0 Vorsprung und dem sicheren Gefühl des Sieges, schlitterte unser an diesem Tage etwas überhebliche Team knapp an einer Niederlage vorbei.

Dafür gab es auch einige Sonnentage: 6,5 Punkte gegen Benrath, 6,5 Punkte gegen die DSG V und gar 7,5 Punkte gegen SGD IV. Dazu gab es einige kampfbetonte, äußerst knappe Siege gegen Kaarst I und SFD I. Beide Vereine sind, ebenso wie unsere erste Mannschaft, Senkrechtstarter. Aber irgendwann, wenn die Gruppen eingeleist werden, bleiben die etwas schwächeren auf der Strecke.

Ganz erfreulich war der Mannschaftliche Zusammenhalt. Hier stimmte einfach alles. Kein Wunder, daß man sich nach dem Aufstieg zum Dämmerstopp im Vereinslokal einfindet und einmal die gute Kinderstube vergaß. "Hipp Hipp Hurra!" "TuS-Nord-TuS-Nord-TuS-Nord" und "Aaaaufstieg" hießen die Parolen. Zwischen einem Meer von Schlabberbierchen grinsten fröhliche Gesichter.

Runde 4

TuS-Düsseldorf I		-	SG Düsseldorf IV	<u>7,5</u>	: 0,5	
1.)	Schlink	118	- Kalweit	125	1	: 0
2.)	Dolle	119	- Frenzel	154	1	: 0
3.)	Fr. Jung	125	- Middell		1	: 0
4.)	M. Westphal	146	- B. Schmitz	142	1	: 0
5.)	Liesenfeld	131	- Sprengler	157	1	: 0
6.)	Butzmühlen	131	- Birk	180	1	: 0
7.)	A. Pörzgen	163	- Lenser	147	1/2	: 1/2
8.)	Noelle	141	- Hähnel		1	: 0

Die angere:

Hochdahl I	- Derendorf/Rath III	6	: 2
Benrath III	- Hilden III	3	: 5
SFD I	- Kaarst I	4	1/2 : 3 1/2
spielfrei:	DSG Rochade V		

Runde 5

Kaarst I		-	TuS Düsseldorf-Nord I	<u>3,5</u>	: 4,5	
1.)	Halstenbach	136	- Schlink	118	0	: 1
2.)	Noreike	128	- Dolle	119	1/2	: 1/2
3.)	Diederichs	147	- Fr. Jung	125	1/2	: 1/2
4.)	Hagen	bief-	M. Westph. 146		1	: 0
5.)	Giessler	146	- Liesenfeld	131	1	: 0
6.)	Köhler	140	- Butzmühlen	131	1/2	: 1/2
7.)	Hoffmann	142	- Pörzgen	163	0	: 1
8.)	Liehr	163	- Noelle	141	0	: 1

Die anderen:

Hilden III	- SFD I	3	1/2 : 4 1/2
Derendorf/Rath III	- Benrath III	6	1/2 : 1 1/2
DSG Rochade V	- Hochdahl I	4	1/2 : 3 1/2
spielfrei:	SG D.dorf IV		

TuS Düsseldorf I		- Hilden III		5,5	: 2,5
1.) Schlink	118	- Böhm	134	1	: 0
2.) Dolle	119	- Weichelt		1	: 0
3.) Fr. Jung	125	- Zscheuschler	153	1/2	: 1/2
4.) M. Westphal	146	- Strachewski	166	1	: 0
5.) Liesenfeld	131	- Schwab	148	1/2	: 1/2
6.) Butzmühlen	131	- H.D. Meyer	161	1	: 0
7.) Pörzgen	163	- K.D. Schmitz	157	1/2	: 1/2
8.) Noelle	141	- D. Hoppe	160	0	: 1

Die anderen:

Benrath III	- DSG Rochade V	2	: 6
SPD I	- Derendorf/Rath III	4 1/2	: 3 1/2
SG Düsseldorf IV	- Kaarst I	4	: 4

spielfrei: Hochdahl I

Runde 7

Derendorf/Rath III - TuS Düsseldorf-Nord I 4 : 4

1. Gerhards	121	- Schlink	118	0	: 1 kl
2. Domagala	138	- Dolle	119	0	: 1 kl
3. Franke	145	- Fr. Jung	125	1/2	: 1/2
4. Hinz	140	- M. Westphal	146	1	: 0
5. H. Heller	164	- Liesenfeld	131	0	: 1
6. Saam	157	- Butzmühlen	131	1	: 0
7. Schmitt	160	- Pörzgen	163	1	: 0
8. L. Heller	164	- Noelle	141	1/2	: 1/2

Es spielten die anderen:

Hilden III	- SG Düsseldorf IV	4	: 4
DSG Rochade V	- SPD I	4	: 4 (welch'Glück für uns)
Hochdahl I	- Benrath III	6	: 2

spielfrei: Kaarst I

Runde 8

TuS Düsseldorf-Nord I - DSG Rochade V 6 1/2 : 1 1/2

1. Schlink	118	- Dr. Därr	111	ob	1	: 0 kl
2. Dolle	119	- Jäschke	139		1	: 0
3. F. Jung	125	- Römken	144		1/2	: 1/2
4. Westphal m	146	- Bakshi	128		0	: 1
5. Liesenfeld	131	- v. Hove	159		1	: 0
6. Butzmühlen	131	- Müller			1	: 0
7. Pörzgen A	163	- Kaufmann	152		1	: 0
8. Noelle	141	- Gussek	167		1	: 0

Es spielten die anderen:

SPD I	- Hochdahl I	4 1/2	: 3 1/2
SG Düsseldorf IV	- Derend/Rath III	3 1/2	: 4 1/2
Kaarst I	- Hilden II	6 1/2	: 1 1/2

spielfrei: Benrath III

Runde 9

Hochdahl 1 - TuS Düsseldorf-Nord I 2 : 6

1. Podder	121	- Schlink	118	1/2	: 1/2
2. Helpertz	127	- Dolle	119	1/2	: 1/2
3. Elen	145	- Jung F	125	0	: 1
4. Kleinfeldt	141	- M Westphal	146	0	: 1
5. Dr. Reichow	140	- Liesenfeld	131	0	: 1
6. Lang B	189	- Butzmühlen	131	0	: 1
7. Jzulak		- Pörzgen	163	1	: 0
8. Geucke		- Noelle	141	0	: 1

Es spielten die anderen:

Spielfrei: Hilden III			
Derend./Rath III	- Kaarst I	2	: 6
DSG Rochade V	- SG Düsseldorf IV	4 1/2	: 3 1/2
Benrath II.	- SPD I	3	: 5

Leistungsspiegel der 1. Mannschaft

Name:	Punkte	aus	+kampflos	Siege	Niederl.	Remis	%	bek. Ingo
Schlink	4 1/2	6	2	5	0	3	75%	130
Dolle	5 1/2	7	1	5	0	3	79%	140
Jung F	5 1/2	8		3	0	5	70%	157
Westphal M	3	7		3	4	0	43%	140
Liesenfeld	5	7		4	1	2	70%	158
Butzmühlen	5 1/2	8		5	2	1	70%	162
Pörzgen A	5	8		4	2	2	63%	162
Noelle	5 1/2	7		5	1	1	79%	171
Ersatzleute:								
Montag	1 1/2	2		1	0	1		
Pilz	1	1		1	0	0		
				inkl kampflose			ohne kampfl.	

Diese Aufstellung ist natürlich, wie immer, nichts Halbes und nichts Ganzes. Zu berücksichtigen sind die taktischen Remise, besonders an den ersten Brettern. Ferner sind nicht alle Ingozahlen der Gegner bekannt. Diese Schnitzzahl kann also total daneben liegen, da der Ingo-Sachbearbeiter ja die bereits verbesserte oder verschlechterte Ingozahl des Gegners anwendet.

Bemerkenswert lediglich das negative Abschneiden von Markus Westphal. Bekanntlich war er in etwa 2 Fällen im Endspiel von Schachblindheit befallen, einer Krankheit, die man ansonsten bei diesem Jugendlichen noch nicht entdeckt hat. In weiteren zwei Fällen erwischte er einen fetten Brocken und stand auf verlorenem Posten. Die "0" unter Remise in der obigen Aufstellung unterstreicht eine Feststellung an anderer Stelle dieser Zeitung, dass unser neuer Vereinsmeister ein Draufgänger ist, der gerne die Partie entscheidet. So oder So.

Diese Mannschaft könnte in dieser Formation so weiterspielen, doch bekanntlich wird es zwei Umstellungen geben.

Die Tabelle der 2. Bezirksklasse 1979/80 - Endstand

1. TuS Düsseldorf-Nord I	15 : 1	Aufsteiger
2. SFD I	13 : 3	
3. Hilden III	9 : 7	
4. Rochade V	9 : 7	
5. Kaarst I	8 : 8	
6. Hochdahl I	8 : 8	
7. Derendorf/Rath III	6 : 10	
8. SG Düsseldorf IV	4 : 12	ABST.
9. Benrath III	0 : 16	Absteiger

Die Reihenfolge der Punktegleichen ist nicht genau ermittelt, weil's sich nicht lohnt. Die Tabelle der Düsseldorfer Schachmitteilungen ist maßgebend.

DIE ZWEITE

Patsch! Aus!

Dies ist die Geschichte einer Mannschaft, die auszog, um aufzusteige Der Wunsch war der Vater des Gedanken. Nunmehr, nachdem die Sache mißglückt ist, kann man auch Gründe finden. Hauptfehler des Spiel- ausschusses war wohl der Gedanke, auch die Dritte aufsteigen zu lassen. So wertvolle Spieler, wie Lissy, Schäfer und Lösch hätte man unbedingt in der 2. Mannschaft benötigt. Dieter Knospe war am ersten Brett, nachdem er dort in der vergangene Saison noch 50 % holte, total überfordert. Gerd Montag war zum Ende der Saison total vom Röllchen, nachdem er bis dato als Punktemacher galtr Man kann eigentlich niemanden etwas Böses nachsagen. Es wurde gesiegt und das zählt. Doch an den beiden letzten Spieltagen wartete die härtesten Brocken auf uns. Mit Ersatz gings gegen den späteren Aufsteiger Erkrath II und auf den absteigenden Ast. Die letzte Chance gab es dann noch gegen Kaarst II. Ein Sieg würde bedeuten, daß es zu einem StICKkampf kommen würde. Aber die bereits ange- schlagene Mannschaft mußte ohne Rohr, Appuhn und Friesen antreten. Ersatzspieler standen kaum noch zur Verfügung. Auch im kommenden Jahr wird die zweite Mannschaft es schwer haben. Es geht um den Klassenerhalt. Auch ein Ziel, um das es sich lohnt, zu kämpfen.

Die Tabelle der 3. Bezirksklasse 79/80, Gruppe 1, Endstand:

1. Erkrath II	12 : 2	Aufsteiger
2. TuS-Nord II	10 : 4	
3. Kaarst II	9 : 5	
4. Ratingen III	7 : 7	
5. Wevelinghofen I	7 : 7	
6. Oberbilk I	6 : 8	
7. DSG Rochade VI	3 : 11	
8. Holthausen I	2 : 10 ₁₂	Absteiger

Runde 3

TuS Düsseldorf-Nord II - Wevelinghofen I 4 1/2 : 3 1/2

1. D. Knospe	168	- Dubbel	145	0 : 1
2. Montag	148	- Wagner	169	1 : 0
3. Pilz	161	- Rojahn	158	1 : 0
4. Appuhn	176	- Alicke	159	1 : 0
5. Friesen	168	- Geurink.H	143	0 : 1
6. G. Jung	163	- Rohleder	169	1/2 : 1/2
7. Rohr	169	- Myrrhe	175	1 : 0
8. Düllberg	154	- Buhl	153	0 : 1

Es spielten die anderen:

DSG Rochade VI	- Kaarst II	4 1/2 : 3 1/2
Erkrath II	- Ratingen III	4 1/2 : 3 1/2
Holthausen I	- Oberbilk I	1 1/2 : 6 1/2

Ratingen III		- TuS Düsseldorf-Nord II	3 1/2 : 4 1/2
1. Faulnaber	142	- D.Knospe	168 1/2 : 1/2
2. Herrmanns	143	- Montag	148 0 : 1
3. Kirchner	135	- Appuhn	176 1 : 0
4. Salmen	153	- G.Jung	163 1 : 0
5. Benfer	149	- Rohr	169 1 : 0
6. Alten	163	- Düllberg	154 0 : 1
7. Obels	170	- Lissy	141 0 : 1
8. Sturm	171	- Knuth	158 0 : 1

Es spielten die anderen:

Kaarst II	- Oberbilk I	6 1/2 : 1 1/2
Wevelinghofen I	- Holthausen I	6 : 2
DSG Rochade VI	- Erkrath II	3 1/2 : 4 1/2

Runde 5

TuS Düsseldorf-Nord II - DSG Rochade VI 5 1/2 : 2 1/2

1. D.Knospe	168	- Grolms	163 0 : 1
2. Montag	148	- Laska	152 1/2 : 1/2
3. Pilz	161	- Wirthle	180 1 : 0
4. Appuhn	176	- Berg	162 1/2 : 1/2
5. Friesen	168	- Wolff	172 1 : 0
6. Rohr	169	- Roewer	173 1 : 0
7. Düllberg	154	- Niederhsn	167 1/2 : 1/2
8. Lösch	173	- Schwennicke	1 : 0

Es spielten die anderen:

Erkrath II	- Kaarst II	5 : 3
Holthausen I	- Ratingen III	2 : 6
Oberbilk I	- Wevelinghofen I	4 : 4

Runde 6

Erkrath II - TuS Düsseldorf II 6 : 2 (dä!)

1. M.Sponheim	161	- Knospe D	168 1 : 0
2. Bamme		- Montag	148 1 : 0
3. Rademacher T	157	- Pilz	161 1/2 : 1/2
4. Kegel		- Appuhn	176 1/2 : 1/2
5. Rauhut	153	- Friesen	168 1 : 0
6. Albrecht	149	- G.Jung	163 1 : 0
7. Schneyer		- Rohr	169 1 : 0
8. Schäfer		- Schäfer	176 0 : 1

Es spielten die anderen:

Kaarst II	- Wevelinghofen I	6,5 : 1,5
Ratingen III	- Oberbilk I	2,2 : 2,2
DSG Rochade VI	- Holthausen I	3,5 : 4,5

TuS Düsseldorf-Nord II - Kaarst II 1 1/2 : 6 1/2

1. Knospe D	168	- Rother	140 0 : 1
2. Montag	148	- Kietzmann	149 0 : 1
3. Pilz	161	- Heller	165 0 : 1
4. Jung G	163	- Weber	157 0 : 1
5. Düllberg	154	- Kapeller A	171 0 : 1
6. Fischer	241	- Böhne	161 1/2 : 1/2
7. Schulz	161	- Kapeller H	195 1 : 0
8. Thielen		- Wiessner	0 : 1

Die anderen:

Holthausen I	- Erkrath II	3 : 5
Oberbilk I	- DSG Rochade VI	4 : 4
Wevelinghofen I	- Ratingen III	5,5 : 2,5

Der Leistungsspiegel der 2. Mannschaft

Name:	Punkte	aus	Gewinnprozente	Siege	Niederl.	Remise
Knospe D	1/2	7	7 %	0	6	1
Montag	4 1/2	7	64 %	4	2	1
Pilz	3 1/2	6	60 %	3	0	1
Appuhn	4	6	66 %	3	1	2
Friesen	1	4	25 %	1	3	0
Jung G	1/2	5	10 %	0	4	1
Rohr	4	6	66 %	4	2	0
Düllberg	3 1/2	6	60 %	3	2	1
"Ersatzleute":						
Lissy	2	2				
Schäfer	1	1				
Lösch	1	2				
Knuth	1	1				
Schulz	1	1				
Fischer	1/2	1				
Thielen	0	1				

Die Tabelle zeigt eindeutig, daß die Mannschaft nicht durchweg ausgeglichen besetzt war. Dieter Knospe hätte sicherlich an einem unteren Brett ein paar Punkte mehr herausgeschunden, dagegen sind 10 und 25 % an einem mittleren, also "guten" Brett zu wenig um eine Mannschaft aufsteigen zu lassen.

Zweimal Holland

Unser Gegenbesuch in Holland (Enschede) verlief nicht so wie geplant. Zuviel Termine überschritten sich. Sicherlich war unser Gastgeber enttäuscht. Im Einzelblitz zu Breda gab es für unsere, auf eigene Initiative gestarteten Recken nichts zu holen. Zum Teil wurden sie auch viel zu hoch eingestuft.

Hoch soll er leben

Für jeden Tag, den er noch lebt, steckt Schachfreund Schmitter vom Schewe Turm eine D-Mark in die Jugendkasse des Schachbezirks. Dies gab er auf der Jahreshauptversammlung in Ratingen bekannt. Möge er noch lange leben!

Der letzte Mann war zuviel für Friedrich Butzmühlen. Nachdem er im Dähne-Pokal die beiden Post-SVler Schiedek und Wolter ausgeschaltet hatte, scheiterte er im Halbfinale an Rolf Zimmermann nach Remis und einer Blitzpartie. Rolf Zimmermann holte sich dann auch schließlich den Pokal.

So soll man es machen:

Aufgrund einiger Vorfälle bittet der Spielleiter, bei Turnieren nach Beendigung der Partie die Uhren anzuhalten. Auf dem ersten Blick kann man nicht erkennen, daß die Partie beendet, wenn die Analysen beginnen, bevor die Uhr abgestellt ist. Zwangsläufig kommt häufig zu heftigem Wortwechsel, bevor der Irrtum bemerkt wird. Alles klar? Jau!

DIE DRITTE

Ein Alptraum

Die Mannschaft startete gut. Doch schon am 2. Spieltage, gegen DSG Rochade VI, zeigte sich, daß der Wunschgedanke an den Aufstieg vergessen werden konnte. Wie bereits im Bericht über die zweite Mannschaft erwähnt, sollte die Mannschaft mit Lissy, Schäfer und Lösch an den ersten Bretten stark gemacht werden, obwohl die 2. Mannschaft, wie sich herausstellte, diese Spieler dringend benötigt hätte. Wir haben daraus gelernt, daß jeder Spieler nur nach seiner Stärke eingesetzt werden kann, unabhängig von irgendwelchen anderen Gesichtspunkten. Das Schicksal schlug schon recht früh zu, nämlich vor dem ersten Spieltag. Josef Breuer war mit einer Berufung in die Dritte nicht einverstanden und verzichtete überhaupt auf Mannschaftskämpfe. Karl Weiß, der relativ stark eingeschätzt wurde - die Erfahrung fehlte ihm allerdings - verzog nach Süddeutschland. Nun waren die mittleren Bretter zwar noch recht gut besetzt mit dem Ehepaar Bohnen, doch dann mußte mit Lippitsch und van Kemenade doch das Risiko mit an die Bretter. Dazu kam von Anfang an die problematische Ersatzgestaltung. Kessenich und Schulz spielten doch recht unterschiedlich. Als glücklich erwies sich der Neuzugang von Wilfried Knuth. Man konnte wieder hoffen.

Doch in der 6. Runde, ein Tag ohne Schäfer, kam erneut die kalte Dusche gegen Wevelinghofen. Ein Aufbäumen per Hängepartien wurde zum Rohrkrepierer. Jetzt waren die Chancen auf den zweiten Aufsteigerplatz immer dünner, denn es warteten noch Weißenberg und Derendorf/Rath.

Über den Einsatz von 5 Mann gegen Weißenberg und 0 Mann gegen Derendorf/Rath schweigen wir lieber (psst.).

Die Tabelle der 4. Bezirksklasse, Gruppe 3 - Endstand:

1. Weißenberg II	13 : 3	Aufsteiger
2. DSG Rochade VII	13 : 3	Aufsteiger
3. Wevelinghofen II	12 : 4	
4. Derendorf IV	12 : 4	
5. Erkrath V	6 : 10	
6. TuS-Nord III	6 : 10	
7. SG Düsseldorf VI	4 : 12	
8. Caissa II	4 : 12	
9. Hochdahl III	0 : 16	

4. Runde

TuS Düsseldorf III - SG Düsseldorf VI 5 1/2 : 2 1/2

1. Lissy 141	- Albrecht 188	1 : 0
2. Schäfer 176	- Franken 218	1 : 0
3. Lösch 173	- Schulte	1 : 0
4. H. Bohnen 185	- Schuzacher	0 : 1
5. M. Bohnen 190	- Vuletic	0 : 1
6. v. Kemenade 186	- Sliwka	1/2 : 1/2
7. Lippitsch sr. 206	- Franfl	1 : 0
8. Knuth 158	- Grassmann	1 : 0

Es spielten die anderen:

spielfrei: Wevelinghofen II

Neuß-Weißenb. II - Erkrath V 4 : 4

Derendorf/Rath IV - Hochdahl III 5 1/2 : 2 1/2

Caissa II - DSG Roch. VII 3 1/2 : 4 1/2

Fortsetzung 3. Mannschaft

Runde 5

<u>Erkrath V - TuS Düsseldorf-Nord III 3 : 5</u>			
1. Michalik	- Lissy	141	1/2:1/2
2. Wamper	- Schäfer	176	0 : 1
3. Schumacher	- Lösch	173	1 : 0
4. Marx	- H.Bohnen	185	0 : 1
5. Schäfer	- M.Bohnen	190	1 : 0
6. Haubeil	- v.Kemenade	186	1/2:1/2
7. Greif	- Lippitsch sr	206	0 : 1
8. Passenheim	- Knuth	158	0 : 1

Es spielten die anderen:

spielfrei: DSG Rochade VII

Wevelinghofen II - Neuß-Weißenberg II 3 1/2 : 4 1/2

Hochdahl III - Caissa II 3 : 5

Sg Düsseldorf VI - Derendorf/Rath IV 0 : 8 Entsch. Spielleiter

Runde 6

TuS Düsseldorf-Nord III - Wevelinghofen II 3 1/2 : 4 1/2 (aus!)

1. Lissy	141	- Ludwig	201	1 : 0
2. Lösch	173	- Buhl	153	1/2:1/2
3. H-Bohnen	185	- Sasse		0 : 1
4. M.Bohnen	190	- Mallasch	178	1 : 0
5. v.Kemenade	186	- Bolzau	211	0 : 1
6. Lippitsch	206	- Geurink sr.	181	0 : 1
7. Kessenich	194	- Eul	250	1/2:1/2
8. Knuth	158	- Rose	198	1/2:1/2

Es spielten die anderen: (spielfrei Neuß-Weißenberg II)

Derendorf/Rath IV - Erkrath V 4 1/2 : 3 1/2

Caissa II - SG Düsseldorf VI 4 1/2 : 3 1/2

DSG Rochade VII - Hochdahl III 7 1/2 : 1/2

Runde 7

Neuß-Weißenberg II - TuS Düsseldorf-Nord III 5 : 3

1. Hönig	209	- Lissy	141	1 : 0 kl
2. Wirtz	184	- Schäfer	176	1 : 0 kl
3. Sauer	186	- Lösch	173	0 : 1
4. Zimmermann	176	- H.Bohnen	185	1/2:1/2
5. Renkel sen	207	- M.Bohnen	190	1 : 0
6. Hönig St	217	- vKemenade	186	1/2:1/2
7. Urbanek JP		- Lippitsch sr	206	0 : 1
8. Becker R		- Knuth	158	1 : 0 kl

Es spielten die anderen:

SG Düsseldorf VI - ~~Hochdahl III~~ *Roch. VII* 1 : 7

Erkrath V - Caissa II 5 : 3

Wevelinghofen II - Derendorf/Rath IV 5,5 : 2,5

Es ist zu bemerken, daß die ersten Bretter aus entschuldbaren Gründen freibleiben. Brett acht hatte Orientierungsprobleme.

Runde 8

TuS-Nord III spielfrei

Derendorf/Rath IV - Neuß-Weißenberg II 3 1/2 : 4 1/2

Caissa II - Wevelinghofen II 3 1/2 : 4 1/2

DSG Rochade VII - Erkrath V 4 : 4

Hochdahl III - SGD VI 1 1/2 : 6 1/2

Fortsetzung 3. Mannschaft

Runde 9 (letzte Runde)

Tus-Düsseldorf-Nord III - Derendorf-Rath IV 0 : 8 kampflos

Bis zwei Tage vor dem Spieltag zeichnete sich ab, daß lediglich bis zu 4 Mann mobil waren. Zu unseren bekannten Problemen der Dritten kam noch hinzu, daß der Termin einfach zu weit in die Sommerzeit hineinlangte. Man kann Ende Mai keine Leute mehr hinter dem Ofen zu einem unwichtigen Schachspiel hervorlocken. Ende Mai ist schon Urlaubszeit. Dies sollten die Terminemacher in Zukunft beachten.

Die anderen spielten so:

spielfrei: SGD VI

Erkrath V - Hochdahl III 8 : 0

Wevelinghofen II - DSG Rochadé VI 3 : 5

Neuß-Weißenberg II - Caissa II 8 : 0

Die Leistungstabelle der 3. Mannschaft:

Name:	Punkte	aus	Gewinn-%	Siege	Niederl.	Remise
Lissy	4 1/2	6	75%	4	1	1
Schäfer	4	5	80%	4	1	0
Lösch	4	7	57%	3	0	2
H.Bohnen	3 1/2	7	50%	3	3	1
M.Bohnen	3 1/2	7	50%	3	3	1
v.Kemenade	3(+1kl)	6	50%	1	1	4
Lippitsch sr.	4	7	57%	4	3	0
Schulz	0	1	0%	0	1	0
Kessenich	1/2	2	25%	0	1	1
Knäthz	3 1/2	4	88%	3	0	1

Die Mannschaft hat einen sehr guten Durchschnitt (50 - 88%).

Demnach müßte doch der Aufstieg geklappt haben. Doch wie gesagt, zweimal scheiterte die Mannschaft knapp am Gegner und zweimal deutlich am Ersatzspielerproblem. War die Decke zu dünn für 5 Mannschaften??

Nachtrag für die Chronik

Auch im letzten Jahr hat eine Weihnachtsfeier stattgefunden. Anstelle des bewährten Büfets und der Tombola, wurde diesmal nach Karte gespeist und die geheimnisvollen Räckchen wechselten im sozialen Austauschverfahren den Besitzer. Leider verwechselte jemand die Angelegenheit mit einer Altkleidersammlung. Die schmieglichen Pullis waren bis vor wenigen Tagen noch zu besichtigen. Tröstlich und erquickend dagegen der Vortrag von Sebastian Noelle (Riedel-quietsch) und rüdiger Liesenfeld (zupf-zupf) mit einer Sonate in D-Dur. Auch swinging Alfredo traute sich mit einem Schanzong auf die Bretter (ohne Noten). Ganz friedlich gab sich Gerhard Montag mit einem historischen Rückblick auf das schöne Fest im väterlichen Plauderton. Ein echter Tannenbaum und ein halbechter Weihnachtsmann rundeten die Sache ab.

DIE VIERTE

Den Erkrathern fast die Show gestohlen

Diese Mannschaft spielte recht unterschiedlich. Am ersten Tag wurde ein voller Punkt verschenkt, als sich Fischer selbst überlistete und Heck bei sicherer Stellung patzte. Gleich der nächste Spieltag brachte den ersten und einzigen Sieg dieser Saison gegen eine ständig mit 5 Mann spielende Benrath Mannschaft. Doch auch dieser Sieg war nur hauchdünn. Horst Niemann behielt bei seinem ersten Einsatz die Nerven und rettete den Punkt. Gegen Oberbilk, Ratingen und Kaarst gab es nichts zu holen. Dagegen konnte man die Derendorfer, die Nachbarn der SG und endlich auch Erkrath ans zittern bringen. Besonders dramatisch ging es gegen Erkrath zu, die unsere 4. Mannschaft vermutlich total unterschätzte. Zwar gingen Lippitsch jr, Lammers und leider auch Boualam in die Knie und Hübner machte ein Sicherheits-Remis. Der Gegner wägte sich in Sicherheit, doch bei näherem Hinsehen konnte man an allen vier offenen Brettern Vorteile für den TuS feststellen. Das soll nicht viel heißen, denn zuvor gegen die SG gingen drei bessere Bretter noch über die Wupper. Björnßen und Niemann, beide in letzter Zeit mit Erfolgserlebnissen, hatten ihre Gegner gut im Griff, doch fehlte am 2. Brett Fischer bei einem Bauern-Wettlauf ein Tempo und der Traum vom Sieg war mal wieder weg. Heck brachte Wagner in Zeitnot und siegte klar. Endlich mal einen fetten Punkt durch Brett 1. Auch der letzte Spieltag gegen Garath brachte nichts Neues. Man spielte brav aber nicht siegreich.

Derendorf/Rath V - TuS Düsseldorf-Nord IV 4 1/2 : 3 1/2

1. Grunow	168	- Heck	187	1 : 0
2. Böhm	188	- Fischer	241	1 : 0
3. Kühlen		- Hübner	215	0 : 1 kl
4. Uhmann	207	- Boualam	214	1 : 0
5. Stoppok	188	- A. Knospe	212	1 : 0
6. Qudkowski	186	- Lippitsch jr	234	0 : 1
7. Hoffmann	237	- Björnßen	222	0 : 1
8. Olschok		- W. Lammers	227	1/2:1/2

So spielten die anderen:

Benrath IV	- Oberbilk II	1 1/2	: 6 1/2
Ratingen V	- DSG Rochade VIII	5	: 3
Kaarst IV	- Garath II	4	: 4
SG Düsseldorf V	- Erkrath III	4	: 4

Runde 5:

TuS Düsseldorf-Nord IV - Ratingen V 2 : 6

1. Heck	187	- Dewitz	185	1/2:1/2
2. Hübner	215	- Deschner	191	0 : 1
3. Boualam	214	- Soe	179	1/2:1/2
4. A. Knospe	212	- Weck	204	1 : 0
5. G. Lippitsch	234	- Hahn	202	0 : 1
6. W. Lammers	227	- Kreiner	209	0 : 1
7. Niemann		- Lange	245	0 : 1
8. H. Pörzgen		- Niermann	192	0 : 1

und wieder einmal die anderen:

Erkrath III	- Benrath IV	5 1/2	: 2 1/2
Garath II	- SG Düsseldorf V	2 1/2	: 5 1/2
DSG Rochade VIII	- Kaarst IV	4	: 4
Oberbilk II	- Derendorf/Rath V	5 1/2	: 2 1/2

Fortsetzung 4. Mannschaft

Runde 6:

Kaarst IV - TuS Düsseldorf-Nord IV		6	:	2
1. Bodewig	- Heck	187	1	: 0
2. Stupp	- Hübner	215	1	: 0
3. Diekmann	- Boualam	214	1/2	: 1/2
4. Braun	- A.Knospe	212	1	: 0
5. Krapahl	- Ippitsch	234	1	: 0
6. Stierand	- Björnsen	222	0	: 1
7. Möbes	- W.Lammers	227	1	: 0
8. B.Kapeller	- Niemann		1/2	: 1/2

so spielten die anderen:

Benrath IV - Derendorf/Rath V	2	:	6
Ratingen V - Oberbilk II	3	:	5
SG Düsseldorf V - DSG Rochade VIII	5	:	3
Erkrath III - Garath II	4	1/2	: 3 1/2

Runde 7

TuS Düsseldorf-Nord IV - SG Düsseldorf V 3 1/2 : 4 1/2

1. Heck	187	- Bachner	154	0	:	1
2. Fischer	234	- Wehner	159	1	:	0
3. Hübner	215	- Eckhard	147	0	:	1
4. Boualam	214	- Neumann		1/2	:	1/2
5. A.Knospe	212	- Freimut		1	:	0
6. Björnsen	222	- Brockt	162	0	:	1
7. W.Lammers	227	- Schmitz	142	0	:	1
8. Niemann		- Hähnel		1	:	0

die anderen spielten:

Garath II - Benrath IV	5,5	:	2,5
DSG Rochade VIII - Erkrath III	2	:	6
Oberbilk II - Kaarst IV	5,5	:	2,5
Derend./Rath V - Ratingen V	2	:	6

Runde 8

Erkrath III - TuS Düsseldorf-Nord IV 4 1/2 : 3 1/2

1. Wagner	150	- Heck	187	0	:	1
2. Dr. Schillen	158	- Fischer	234	1	:	0
3. Höfken	164	- Hübner	215	1/2	:	1/2
4. Schreur	155	- Boualam	214	1	:	0
5. Buhl HW	183	- Ippitsch	234	1	:	0
6. Kirchesch	175	- Björnsen	222	0	:	1
7. Heinderichs	192	- Lammers W	227	1	:	0
8. Lang	192	- Niemann		0	:	1

es spielten die anderen

Benrath IV - Ratingen V	2	:	6
Kaarst IV - Derendorf/Rath IV	4	:	3
SG Düsseldorf V - Oberbilk II	6	:	2
Garath II - DSG Rochade VIII	6,5	:	1,5

letzte Runde

TuS-Nord IV - Garath II		2 1/2 : 5 1/2	
1. Heck	187	- Breitzkreuz	151 1: 0 kl
2. Fischer	234	- Kries	161 0 : 1
3. Hübner	215	- Schneider	0 : 1
4. Boualam	214	- Pittag	0 : 1
5. Knospe A	212	- Boldt W	1/2 : 1/2
6. Björnßen	222	- Wuddel	0 : 1 kl
7. Niemann		- Gayk	1 : 0
8. Pörzgen H		- Greven	152 0 : 1

Die anderen Ergebnisse

DSG Rochade VIII	- Benrath IV	4 1/2 : 3 1/2
Oberbik II	- Erkrath III	4 : 4
Derendorf/Rath IV	- SGD V	2 1/2 : 4 1/2
Ratingen V	- Kaarst IV	4 : 4

Die Tabelle der 3. Bezirkskassse, Gruppe 2, Endstand:

1. Erkrath III	16 : 2	Aufsteiger
2. SG Düsseldorf V	15 : 3	Aufsteiger
3. Oberbilk II	15 : 3	
4. Ratingen V	11 : 7	
5. Garath II	10 : 8	
6. Kaarst IV	9 : 9	
7. Derendorf V	7 : 11	
8. Rochade VIII	5 : 13	
9. TuS-Nord IV	2 : 16	
10. Benrath IV	0 : 18	

Stichkampf: Oberbilk I - SGD V 2 1/2 : 5 1/2

Der Leistungsspiegel der 4. Mannschaft

Name	Punkte	aus	+ kl	Gewinn-%	Siege	Niederl.	Remiser
Heck	2 1/2	8	1	31 %	2	5	1
Fischer	3	8		38 %	3	5	
Hübner	2	7	2	29 %	1	4	2
Boualam	2 1/2	9		28 %	1	5	3
Knospe A	3 1/2	7		50 %	2	2	3
Lippitsch jr	1 1/2	7		21 %	1	5	1
Björnßen	3	6		50 %	3	3	0
Lammers W	1/2	6	1	8 %	0	5	1
Niemann	4	6		67 %	3	1	2
Pörzgen H.	0	2		0 %	0	2	0

Stefan Schreyger, gemeldet an Brett 4, ist in der Aufstellung nicht erwähnt, da er recht bald nach dem Eintritt in den Verein dengleichen wieder verließ.

Die ersten vier Bretter haben es sehr schwer gehabt. Fischer spielte besser, als es sein Spiegel wiedergibt, denn er riskierte auch viel, nachdem die Kämpfe verloren waren. Auch Boualam hatte teilweise gute Aussichten, konnte aber die Partien nicht so recht durchspielen.

Andreas Knospe zeigt seine steigende Spielstärke auch in diesem Andrea mit 50 Gewinnprozenten. Georg Lippitsch gewann einmal. Aber wie in wenigen Zügen war der Gegner Matt. Zum verlieren braucht er meist etwas mehr als 10 Minuten. Erfreulich die Lichtblicke von Gottfried Björnßen, der endlich einige Erfolgserlebnisse hat. Über 8 und die 0 schweigen wir uns aus, bis wir gefragt werden.

Horst Niemann brauchte einige Spieltage zum warmlaufen und dann schlug er zu, dreimal kurz und trocken. Da ist bestimmt noch was drin!

DIE FÜNFTE

Ursprünglich waren Libbitsch und von Kernenade (4. Mannschaft) für die fünfte vorgesehen, das hieß, daß diese Mannschaft fast in der gleichen Formation angetreten wäre, wie im Jahre zuvor. Doch die vorauszusehenden Schwächen der Dritten zwangen uns, noch im letzten Augenblick umzubauen. Hätte es die Dritte, zugunsten der Zweiten, in der angetretenen Form nicht gegeben, so hätte auch Hefners Truppe von Anfang an besser dagestanden. Erich Hefner steht am ersten Brett auf verlorenem Posten umman muß für 80 ein neues Opfer schlachten. Auch Jochen Adomeit mußte ziemlich hoch spielen, doch holte er den einen oder anderen Punkt. Von den Neuzugängen überzeugte Albrecht lange am meisten. Einer weiteren Tatsache ist es zu verdanken, daß dieses Team nicht ganz hinten landete: der zweimalige Einsatz von H.M.. Die große Überraschung dieser Mannschaft in dieser Saison ist der Kampfeinst und Siegeswille unserer Damen und Mädchen. Hoffen wir, daß sich im kommenden Jahr die Spielerfahrung dazugesellt und sich noch etwas mehr Erfolg einstellt. Bekanntlich ist die 4. und 5. Mannschaft zum größten Teil ein Sprungbrett für eine höhere Mannschaft, wenn man den nötigen Erfolg hat. Sie soll auch bestehen bleiben für diejenigen Spieler, die einfach Lust am Spiel haben und am Mannschaftsgefühl ohne den Gewinnzwang zu haben. Aber auch einige andere gehören auch in Zukunft in diese Mannschaft: etwas stärkere Spieler für die oberen 2-3 Bretter, damit nicht jeder Kampf verloren geht.

Runde 3:

<u>TuS Düsseldorf V - Wersten II</u>		3 : 5
1. Hefner 211	- Vogel 149	0 : 1
2. Adomeit 190	- Schadewald	1 : 0
3. H. Lammers 207	- Funke	0 : 1
4. Hartkopf 240	- Steifes 165	0 : 1
5. Wolovicz	- Nieradzki 191	0 : 1
6. J. Westphal 243	- Voets 180	1 : 0 kl (
7. K. Hefner	- Olsowski	1 : 0
8. Th. Lammers 234	- Kerneniföldi 216	0 : 1
es spielten die anderen:		
en passant I	- Erkrath IV	3 : 5
SFD III	- Hochdahl II	3 1/2 : 4 1/2
Derend./Rath VI	- Kaarst III	3 : 5
Hilden V	- SW 1854 II	3 : 5

Fortsetzung, die "Fünfte", Runde 4:

<u>TuS Düsseldorf-Nord V - en passant</u>		4 : 4
1. Hefner E	- Becker	0 : 0
2. Adomeit	- Nachtsheim	1 : 0
3. Lammers H	- Eigner	0 : 1
4. Hartkopf	- Sieffert	0 : 1
5. Wolovicz	- Zottmann	1 : 0
6. J. Westphal	- Helmi Hansen	0 : 0
7. K. Hefner	- Hans Hansen	1 : 0
8. Th. Lammers	- Teutrine	0 : 1
es spielten die anderen:		
Wersten II	- Kaarst II	3 : 5
SV 1854 II	- Derendorf/Rath VI	5 1/2 : 2 1/2
Hochdahl II	- Hilden V	4 1/2 : 3 1/2
Erkrath IV	- SFD III	6 : 2

Runde 5

<u>SFD III - TuS Düsseldorf-Nord V</u>				<u>3 1/2 : 4 1/2 (!)</u>
1. Reich	188	- Adomeit	190	0 : 1
2. Klees	201	- Wolovicz		0 : 1 (!)
3. Diaubalik		- C. Westphal	243	1 : 0
4. Oppermann		- K. Hefner		0 : 1
5. Maiwald	187	- A. Lissy		1 : 0
6. Fülleborn	193	- Engels		1 : 0
7. Gerdes		- Enge		1/2:1/2
8. H. Bauriedel	241	- Thielen		0 : 1

es spielten die anderen:

en passant	- Wersten II		2 : 6
Hilden V	- Erkrath IV	3 1/2	: 4 1/2
Der./Rath VI	- Hochdahl II	3 1/2	: 4 1/2
Kaarst III	- SV 1854 II	3 1/2	: 4 1/2

Runde 6:

<u>TuS Düsseldorf-Nord V - Hilden V</u>				<u>1 1/2 : 6 1/2</u>
1. Hefner E	211	- Engel	189	0 : 1
2. Adomeit	190	- Stache	208	0 : 1
3. Wolovicz		- Hahn	205	0 : 1
4. Westphal C	243	- Müller		0 : 1
5. Hefner K		- Krause E?186?		0 : 1
6. Reldäm		- Achterw.	222	1/2:1/2
7. Engels		- S Späte	225	0 : 1
8. Enge		- Ebsen		1 : 0

es spielten die anderen:

Wersten III	- SV 1854 II	2 1/2	: 5 1/2
Hochdahl II	- Kaarst III	4	: 4
Erkrath IV	- Derend./Rath VI	7	: 1
en passant I	- SFD III	2 1/2	: 5 1/2

Runde 7:

<u>Derendorf/Rath VI - TuS-Nord V</u>				<u>6 1/2 : 1 1/2</u>
1. Penndorf	190	- Hefner E	211	1 : 0
2. Stefanow	217	- Adomeit	190	1/2 : 1/2
3. Barbian		- Lammers H	207	1/2 : 1/2
4. Riss	220	- Wolovicz		1 : 0
5. Schäfer	214	- Westphal C	243	1 : 0 kl
6. Paderhußer	207	- K Hefner		1/2 : 1/2
7. Wolke		- T Lammers	234	1 : 0
8. Klug		- Engels		1 : 0

Es spielten die anderen:

SFD III	- Wersten II	5,5	: 2,5
Hilden V	- en passant I	4,5	: 3,5
Kaarst III	- Erkrath IV	5	: 3
SV 1854 II	- Hochdahl II	5	: 3

Runde 8:

<u>TuS-Düsseldorf-Nord V - Kaarst III</u>				<u>2 1/2 : 5 1/2</u>
1. Hefner E	211	- Simon	180	0 : 1
2. Adomeit	190	- Helbig		0 : 1
3. Lammers H	207	- Brostermann	169	1 : 0
4. Wolovicz		- Wiesner		0 : 1
5. Westphal C	243	- Kohn		0 : 1
6. Hefner K		- Lange		0 : 1
7. Mädler		- Schuhr		1 : 0
8. Thielen		- Kapweller N		1/2:1/2

Die restlichen Ergebnisse:

Wersten II	- Hochdahl II	0	: 8
Erkrath IV	- SV 1854 II	2	: 6
en passant	- Derendorf/Rath VI	0	: 8
SFD III	- Wersten II	1 1/2	: 6 1/2

Hilden V

Fortsetzung 5. Mannschaft

Runde 9:

1854 II - TuS-Nord V 5 : 3

1. Körner	165	- Hefner E	211	1 : 0
2. Gibbons	183	- Adomeit	190	1 : 0
3. Voit	198	- Wolovicz		1/2:1/2
4. Molderings	190	- Westphal J	243	1 : 0
5. Schneider		- Hefner K		1/2:1/2
6. Brüll	211	- Engels		1/2:1/2
7. Schönenborn		- Enge		0 : 1
8. Ringelstein		- Thielen		1 : 0 kl

Die anderen Ergebnisse:

Hilden V	- Wersten II	5 : 3
Derendorf/Rath VI	- SFD III	2 : 6
Kaarst III	- en passant I	4 1/2: 3 1/2
Hochdahl II	- Erkrath IV	4 : 4

Die Abschlusstabelle der 4. Bezirksklasse, Gruppe 1:

1. 1854 II	18 : 0	Aufsteiger
2. Kaarst III	15 : 3	Aufsteiger
3. Hochdahl II	13 : 5	
4. Erkrath IV	11 : 7	
5. Hilden V	10 : 8	
6. Wersten II	8 : 10	
7. SFD III	6 : 12	
8. Derendorf/Rath VI	4 : 14	
9. TuS Nord V	3 : 15	
10. en passant	2 : 16	

Der Leistungsspiegel

Name	Punkte	aus	Gewinn-%	kampfl.	Siege	Niederl	Remis
Hefner E	0	8	0 %		0	8	0
Adomeit	4	8	50 %	1	3	3	2
Lammers H	1 1/2	5	30 %		1	3	1
Hartkopf	0	3	0 %		0	3	0
Wolovicz	2 1/2	9	28 %		2	6	1
Westphal J	2 1/2	7	36 %	1	2	4	1
Hefner K	4	8	50 %	1	3	3	2
Lammers Th	0	5	0 %		0	5	0
Mädler	2 1/2	3	83 %		2	0	1
Jung, R	0	1	150 %				
Lissy A	0	1					
Engels	1/2	5	10 %		0	4	1
Enge	2 1/2	3	83 %		2	0	1
Thielen	1 1/2	2	75 %		1	0	1

Vereinsmeisterschaft

Das vermeintliche Endspiel, zwischen Detlef Schlink und Klaus Dolle fand bereits am ersten Spieltag statt. Klaus Dolle spielt nicht gerne französisch gegen Detlef Schlink (na, wer schon) und Detlef Schlink nahm sich vor, gegen Klaus Dolle nicht zu verlieren, also nahm er das frühe, umstrittene Remis an.

Nutznießler dieses Manövers war Markus Westphal, der sich mit einer Mischung von Glück, Können und Siegeswillen an die Spitze schob. Ausschlaggebend zu seiner überraschenden Vereinsmeisterschaft waren die Siege gegen Detlef Schlink und Klaus Dolle, der sogar recht deutlich verlor. Zwar verlor er am letzten Spieltag gegen den nunmehr Vizemeister Friedrich Butzmühlen, doch stand an diesem Tage die Vereinsmeisterschaft bereits fest.

Wir gratulieren Markus Westphal zu seiner Vereinsmeisterschaft 1979/80

Markus kam als etwa 14 jähriger in unseren Verein, das war noch in unserer Kellerkinderzeit vor etwa 4 Jahren. Man konnte ihn zu diesem Zeitpunkt als fortgeschrittenen Anfänger bezeichnen, der sich mühsam durchhätte. Aber recht bald ließ der nun 18-Jährige sein Talent durchblicken. In der dritten Mannschaft rückte Markus Westphal durch das Ausscheiden von Jürgen Gentsch an das erste Brett und holte ca 90%. Im gleichen Jahr erwarb er den Jugendmeistertitel des Vereins und den Jugendpokal. Seine steile Karriere krönt er nun mit der Vereinsmeisterschaft.

Über den weiteren Verlauf der Meisterschaft informiert die umseitige Tabelle ausreichend. Die Abstiegsfrage ist insoweit geklärt, daß Jakob Friesen und Karlheinz Lissy auf jeden Fall abgestiegen sind. Karlheinz Lissy verläßt uns leider, da er in Bonn studiert. Jakob Friesen, der erste Vereinsmeister unserer Schachabteilung mußte leider feststellen, welch rauher Wind nun in der A-Gruppe weht. Er hat das Wachsen unserer Abteilung nunmehr als erster am eigenen Leib verspürt. Die Neuzugänge der letzten Jahre und die immer noch vorn drängende Jugend haben ihn, vielleicht nur vorübergehend, zweitklassig werden lassen. Aber die B-Gruppe hat auch noch eine scharfe Spitze. Vielleicht fühlt er sich dort wohl. Die Besetzung der Hoffnungsrunde oder ob überhaupt eine Hoffnungsrunde, aufgrund der Abgänge aus der A-Gruppe (Montag, Noelle) sowie der Patt-situation zwischen Erhard Pilz und Hilmar Schulz, wird durch einen Spieldauschuß geklärt.

Endstand der Vereinsmeisterschaft 1979/80

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Gesamt	So-Se
1. Westphal M	-	0	1	1	1/2	1	1	1/2	1/2	1	1	1	1	1	10 1/2	
2. Butzmühlen	1	-	0	1/2	1/2	1	1/2	1	1	1	1	1	1/2	1kl	10	57,75
3. Dolle	0	1	-	1/2	1	1	0	1kl	1	1	1	1	1	1	10	54,5
4. Schlink	0	1/2	1/2	-	1/2	1	1kl	1/2	1	1/2	1	1	1	1	9 1/2	
5. Liesenfeld	1/2	1/2	0	1/2	-	0	0	1kl	1/2	1	1	1	1	1kl	8 1/2	
6. Jung F	0	0	0	0	1	-	1	1/2	1/2	1/2	1	1	1	1	7 1/2	
7. Lösch	0	0	1	Ok1	1	0	-	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1	1/2	6 1/2	40,25
8. Noelle	1/2	1/2	Ok1	0	Ok1	1/2	1/2	-	1	1	1/2	0	1	1	6 1/2	33,75
9. Montag	1/2	0	0	0	1/2	1/2	1/2	0	-	1	1	1/2	1	1/2	6	
10. Pilz	0	0	0	1/2	0	1/2	1/2	0	0	-	0	1/2	1	1	4	18
11. Schulz	0	0	0	0	0	0	1/2	1/2	0	1	-	1	0	1kl	4	15,75
12. Förszen A	0	0	0	0	0	0	0	1	1/2	1/2	0	-	1	0	3	
13. Friesen	0	1/2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-	1kl	2 1/2	
14. Lissy KH	0	Ok1	0	0	Ok1	0	1/2	0	1/2	0	Ok1	1	Ok1	-	2	

Aufstiegsrunde (B-Turnier 1979/80)

Runde 1 bis 5 finden Sie in Ausgabe Nr. 12

Runde 6:

Düllberg	- Heck	1 : 0
M.Bohnen	- Appuhn	0 : 1
Adomeit	- Knospe	1/2:1/2
van Kemenade	- Breuer	0 : 1
Björnson	- Lippitsch	0 : 1
H.Bohnen	- Fischer	1/2:1/2
Korbmacher	- Wolovicz	0 : 1
E.Hefner	- Niemann	0 : 1 kl
Engels	- A.Lissy	1 : 0
H.Pörzgen	- H.Lammers	0 : 1
Müller	- Schäfer	1 : 0 kl
Hartkopf	- Gräf	1 : 0 kl

7. Runde:

Düllberg	- Lippitsch	0 : 1
Appuhn (s)	- Breuer (w)	1 : 0
Adomeit	- Bohnen, M.	1/2:1/2
Knospe	- Heck	1/2:1/2
Korbmacher	- Kessenich	0 : 1
Lammers	- H.Bohnen	1 : 0
Fischer	- v.Kemenade	1 : 0
Hübner	- Björnson	1 : 0
Engels	- Wolovicz	1 : 0
Niemann	- Hartkopf	1 : 0
A.Lissy	- Müller	0 : 1
Schäfer	- E.Hefner	0 : 1 kl
Gräf	- H.Pörzgen	0 : 1 kl

8. Runde:

Appuhn	- Lammers	1 : 0
Adomeit	- Düllberg	0 - 1
Lippitsch sr.	- Breuer	0 : 1
M.Bohnen	- Hübner	1 : 0
Heck	- Kessenich	1/2:1/2
Knospe	- Fischer	0 : 1
H.Pörzgen	- Niemann	0 : 1
Engels	- Björnson	1/2:1/2
H.Bohnen	- Müller	1 : 0 kl
v.Kemenade	- Hefner	1 : 0
Hartkopf	- A.Lissy	1/2:1/2
Gräf	- Korbmacher	0 : 1 kl
Wolovicz	- Schäfer	1 : 0 kl

9. und letzte Runde:

Fischer	- Appuhn	0 : 1
Kessenich	- Düllberg	1/2:1/2
Breuer	- M.Bohnen	0 : 1
H.Lammers	- Lippitsch sr	0 : 1
Heck	- Adomeit	0 : 1
Niemann	- D.Knospe	0 : 1
H.Pörzgen	- Engels	0 : 1
Korbmacher	- H.Bohnen	1 : 0 kl
Hübner	- v.Kemenade	1 : 0
Björnson	- Wolovicz	0 : 1
Hefner	- Hartkopf	1 : 0
Gräf	- Müller	0 : 1 kl
A.Lissy	- Schäfer	1 : 0 kl

Abschlusstabelle der Aufstiegswunde 1979/80

Eigentlich lief alles fast normal. Kaum einer hatte Zweifel an einem Aufstieg von Appuhn und Düllberg. Reinhold Düllberg gewann zwar den dirketen Vergleich gegen seinen Mitkonkurrenten Ede Appuhn, mußte jedoch gegen Georg Lippitsch sen. unerwartet einen ganzen Zähler lassen. Nach dem Remis gegen Josef Kessenich verblieb ihm der zweite Aufsteigerplatz. Wir gratulieren Ede Appuhn zum Turniergewinn sowie beiden zum Aufstieg in A-Gruppe unseres Vereins.

Der Kampf um die Plätze 3 und vier, welche zu Teilnahme in der Hoffnungsrunde berechtigen, war lange Zeit offen, doch in der letzten Runde setzten sich Manfred Bohnen und Georg Lippitsch doch recht deutlich mit einem ganzen Punkt von seinen Verfolgern ab. Stark verbessert zeigte sich Jochen Adomeit, welcher noch vor Josef Breuer landete. Helga Bohnen und Dieter Knospe hätte man etwas weiter vorn erwartet. Josef Kessenich remiserte einige Partien, die noch zu gewinnen waren. Er spielt sicherlich besser, als es der 7. Tabellenplatz ausweist.

Das Mittelfeld und besonders der Tabellenschwanz hat wie someist im Schweizer System kaum eine Aussagekraft. Hier liegt alles sehr dicht bei einander, dazu kommen noch die fürchterlich vielen kampflosen Punkte. Trotzdem darf man mit ! zur Kenntnis nehmen, daß Brigitte Wolovicz auf dem 13. Platz gelandet ist. Somit ist sie zumindest in der internen Tabelle unsere beste weibliche Schachspielerin.

Bernd Schäfer zog sich bereits nach der ersten Runde zurück und Jörg Gräf bröckelte etwas später ebenfalls ab. Beide tauchen in der Tabelle nicht auf.

Der Endstand:

1. Ede Appuhn	8	50	Aufsteiger!
2. Reinhold Düllberg	7,5	50,5	Aufsteiger!
3. Manfred Bohnen	6,5	49,5	Hoffnungsrunde
4. Georg Lippitsch	6,5	47	Hoffnungsrunde
5. Jochen Adomeit	5,5	48,5	
6. Josef Breuer	5,5	47	
7. Josef Kessenich	5	47,5	
8. Gunnar Fischer	5	46,5	
9. Heinz Lammers	5	45	
10. Jörg Hübner	5	42,5	
11. Dieter Knospe	5	36,5	
12. Jürgen Engels	5	35	
13. Brigitte Wolovicz	5	29,5	
14. Reiner Heck	4,5	47	
15. Horst Niemann	4,5	34,5	
16. Helga Bohnen	4	45,5	
17. Theo van Kemenade	4	40,5	
18. Helene Pörzgen	4	39	
19. Erich Hefner	4	36,5	
20. Peter Korbmacher	4	36	
21. Rosemarie Müller	4	31,5	
22. Gottlieb Björnsen	3,5	38	
23. Annedore Lissy	3,5	30,5	
24. Inge Hartkopf	2,5	31,5	

MAI-TURNIER, NR. 5

So wie im vergangenen Jahr war das Turnier mit 34 Mannschaften relativ dünn besetzt. Erwartet wurden ca. 40 Mannschaften. Alfred Pörzgen träumte von über 50 Teams und verlor eine Flasche Sekt.

Leider hat sich immer noch nicht herumgesprochen, daß man bei solchen Turnieren Spielmaterial mitzubringen hat. Diese Tatsache und einige Mannschaften, die im Schneetreiben steckengeblieben sind waren der Grund für eine knapp einstündige Verspätung. Aber dann gings los.

Hans-Werner Luft und Fleißarbeiter Rolf Zimmermann hatten die Sache voll im Griff (vollkommen originelle Ausdrucksweise).

Der Pokal ging, vielleicht nicht ganz überraschend, wie im Vorjahr an die Mannschaft aus Ratingen. Frau Klöckner, Spielleiterin und Mädchen für alles in Ratingen, kam gleich mit angereist, um den abgekämpften Jung's beim Schleppen des Pokals zu helfen. Neben eini Dingerchen nahm sie auch eine Kaffeemaschine mit. Die Bemerkung: "Jetzt wird der Kaffe in Ratingen noch besser" wurde irgendwie als Kritik gegen den früheren Kaffeefaufgefaßt. Darum soll an dieser Stelle endgültig klargestellt werden: In Ratingen wird seit jeher guter Kaffee gekocht und auch ganz gut Schach gespielt. Herzlichen Glückwunsch nach Ratingen zu dem erneuten Pokalgewinn. (Jetzt stehen dort schon drei Eimer vom TuS)

Es gab noch einen weiteren großen Sieger: Schachfreund Elting aus Hagen. Just jenßer Herr pickte sich mit DM 20,- einen Fernseher und ein Klapprad aus der Tombola. Man kann sich die Enttäuschung des Schachfreundes vorstellen, weil der Gepäckträger für das verpackte Gerät zu klein war.

Erneut auf den zweiten Platz landeten unsere Stammgäste von der Bundesbahn Wuppertal, die imm ganz oben mitmischen. Vielleicht schaffen sie es im nächsten Jahr.

Hier der Endstand: (Punkte und Brettunkte)

1. Ratingen	8	24,5	18. Monheim I	4 1/2	18,5
2. Bundesbahn W'tal	7 1/2	23	19. Hünxe	4 1/2	18
3. Post Aachen	7	22	20. Ratingen II	4 1/2	17,5
4. Remich Luxemburg	6	24,5	21. Hagen	4 1/2	17,5
5. Leichlingen I	6	20	22. Hochdahl	4 1/2	16,5
6. Schwelm	5 1/2	21,5	23. Derendorf/Rath I	4	19,5
7. Welper	5 1/2	21	24. TuS Nord II	4	16
8. TuS-Nord I	5 1/2	19,5	25. DSG Rochade II	3 1/2	15,5
9. Enschede I	5	21	26. Oberbilk	3 1/2	15
10. Münster	5	21	27. Leichlingen II	3 1/2	14,5
11. Dehrn	5	17	28. Monheim II	3 1/2	14
12. Solingen 1928	5	19,5	29. Turm Gohr	3 1/2	12,5
13. DSG Rochade I	5	19	30. Siegburg	3	16
14. Holthausen	5	17,5	31. Charleville	3	14
15. Enschede II	4 1/2	22,5	32. DSG Rochade III	3	13
16. Velbert	4 1/2	20,5	33. TuS-Nord III	1	11
17. Derend./Rath II	4 1/2	19,5	34. Schwatte Päd Neuß O		6,5

TuS I: Dolle, Butzmühlen, Liesenfeld, Klein

TuS II: Appuhn, Pilz, Fischer, Lissy (einmal Hefner) später Lösch

TuS III: Friesen, Hübner A. Knospe (vorm.) D. Knospe (nacha.) K. Hefner
später Fischer

Einzelergebnisse des 5. Mai-Turniers:

Ratingen gegen

Monheim I	3 : 1
Hünxe	3,5 : 0,5
Aachen	3 : 1
Remich	2,5 : 1,5
Schwelm	3 : 1
DSG Rochade I	3,5 : 0,5
Bundesb.W'tal	1 : 3
Solingen 1928	2,5 : 1,5
Dehrn	2,5 : 1,5

TuS-Nord I gegen

Enschede I	3,5 : 0,5
Dehrn	2,5 : 1,5
Remich	0 : 4
Hünxe	2,5 : 1,5
Post Aachen	1,5 : 2,5
Derendorf/R.II	2,5 : 1,5
Schwelm	1 : 3
Monheim II	3 : 1
Welper	2 : 2

TuS-Nord II gegen

Remich	1 : 3
Monheim I	0,5 : 3,5
Leichlingen II	1 : 3
Gohr	1 : 3
Oberbilk	3 : 1
DSG Rochade II	1 : 3
Schwatte Päd	3 : 1
TuS-Nord III	3 : 1
DSG Rochade III	2,5 : 1,5

TuS-Nord III gegen

Charleville	1,5 : 2,5
Enschede I	0 : 4
Holthausen	4 : 0
Schwatte Päd	3 : 1
Leichlingen II	1,5 : 2,5
DSG Rochade III	1,5 : 2,5
Oberbilk	1,5 : 2,5
TuS Nord II	1 : 3
DSG Rochade II	1 : 3

Anzeige:

Gesucht werden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für folgenden Bereich:

Sport-Berichterstattung

Diese Aufgabe umfaßt das Beobachten von Meisterschaftsspielen oder internen Turnieren, an denen TuS-Spieler beteiligt sind. Weitere Aufgaben sind, meisterliche Partien zu erhaschen und sie evtl. kurz kommentiert, druckreif zu machen.

In jeder Ausgabe sollten 10 bis 15 Partien erscheinen.

Diese Tätigkeit wird überhaupt **nicht** honoriert, Dank gibt es schon mal **garnicht**, dafür unheimlich viel Arbeit und Ärger. Eine Schreibmaschine ist zu stellen.

Ernstgemeinte Bewerbungen bitte an die Redaktion der Unterrather Schachnotizen, Verwaltungsgebäude, 17. Stock 4. Janzlei links.

Gohr in aller Ohr

Wer wagt, gewinnt. Diesen Spruch für Angriffsspieler hat sich Wolfgang Mendel, Vorsitzender des Schachvereins Turm Gohr zu Herzen genommen. Mit den 1. internationalen Gohrer Schachtagen wurde die niederrheinische Schachszene angenehm bereichert. Nicht kleckern, sondern klotzen, war wohl eine weitere Devise dieses jungen, aber nicht mehr kleinen Vereins.

Nicht nur, daß die Sonne an diesem Tage noch etwas zulegte und die Glocken des Dorfes noch heftiger zu läuten schienen, gab es neben herkömmlichem doch noch einige kreative Neuerungen für unseren Breitengrad. Besonders ist die Konzentration verschiedenartigster Veranstaltungstypen auf zeitlich engstem Raum hervorzuheben. Die Opferleistung von Mendel und Co. können wohl nur diejenigen nachempfinden, die etwas ähnliches auf die Beine gestellt haben.

Neben den üblichen Veranstaltungen, gab es in Gohr ein Damen- und Mädcheneinzelturnier, sowie ein Turnier für Vereinslose. An allen Tagen waren die Spieler des TuS zahlreich und erfolgreich vertreten. Es gab Gruppensiege durch eine Senioren und Juniorenmannschaft, sowie einen zweiten Platz durch eine dreiköpfige Vierermannschaft der Jugend. Gabriele Jung gewann das Damenturnier am Samstag-Vormittag. Helene Pörzgen belegte überraschend den 4. Platz. Aber auch unsere Mädchen belegten am Nachmittag hervorragende Plätze (Kerstin und Claudia). Sogar Kosi (10) und Steffi (8) machten Punkte.

Die geplante Simultanvorstellung durch GM Hort wurde auf einen anderen Termin verschoben, da ein weltpolitisches Ereignis den Terminplan des tschechischen Großmeisters beeinflusste. Stattdessen fanden sich uninformierte, gemeldete Teilnehmer und Kiebitze zu einem improvisierten, stark besetzten Blitzturnier zusammen, welches bis zur mitternächtlichen Stunde andauerte.

Viele nette Sachen am Kande sind zu erwähnen: die bürgernahe Bierzeltatmosphäre, der Postsonderstempel, die vielen kleinen Geschenke und Trostpreise. Der Bürgermeister der Stadt Dormagen übernahm die Siegerehrung zum Seniorenturnier und anschließend auch die Ehrung der Sieger des gleichzeitig veranstalteten Mädchen-Fußballturniers auf der gleichen Anlage. Für viele, so auch für den Vorstand der Schachabteilung, gab der Bürgermeister auch Gelegenheit zu einem Gespräch im Plauderton und Dialekt, wobei sich herausstellte, daß die Straßensituation vor Bürgermeisterwahlen und Schachturnieren zu vergleichen ist.

Ein ganz besonderes Gewürz in der Gohrer Frühlingssuppe war die Anwesenheit des riesenhaften Schachspielers Podzielnys von Essen-Katernberg 1913, welcher zwischen den Terminen von seinem großen Können eine Vorstellung gab. Hervorzuheben die Blitz-Simultan-Blind (!)-Vorstellung an fünf Brettern gegen Jugendmeister aus benachbarten Bezirken. Er verlor lediglich 2 Partien wegen Zeitüberschreitung.

Das letzte Häuflein Gohrer und Unterrather traf sich anschließend gemütlich im Vereinshaus und feierte Punkt 24.00 Uhr mit dem Ausgang der Gohrer Schachtage den Geburtstag Podzielnys. Wo plötzlich die Blumen herkamen, soll für immer ein Geheimnis bleiben. Herr Podzielnys hat sich bereit erklärt für unsere Schachjugend eine Vorstellung zu geben.

Den Gohrer Schachtagen wird in dieser Zeitung so viel Raum gewidmet, eidiweil, weil uns eine intensive Freundschaft mit diesem Verein verbindet, die sich nicht nur in Altbierbechern widerspiegelt.

OSTERTURNIER

In diesem Jahr wurde das österliche Feld in zwei Gruppen geteilt. Ein Teil spielte 15-Minuten-Partien, in vier Gruppen. Der andere Teil fand sich an einen Tisch zu einem Blitzturnier zusammen.

Ergebnisse der Kurzpartien:

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
1. Schlink 3	1. Friesen 3	1. Thielen 3	1. H.Pörzgen 3
2. Lissy 2	2. Lippitsch 2	2. Niemann 2	2. Hartkopf 2
3. Schulz 1	3. Kessenich 1	3. Vianden 1	3. A.Lissy 1
4. Pilz 0	4. Knospe 0	4. Engels 0	4. Korbmacher 0

Dieser Spielmodus erwies sich als nicht besonders gut. Es wurde zu schnell gespielt und damit war die Sache vor der Zeit gelaufen. Es war also nicht das gelbe vom \bigcirc und auch nicht das \bigcirc des Klumbumbus.

Wesentlich lebhafter ging es bei den Blitzern zu. Als besonders blitzig erwies sich der Sieger Friedrich Butzmühlen, der mit 2 Punkten Vorsprung siegte. Als Gast war zugegen: Herr Utpatel aus Hochdahl.

Endstand:

1. Butzmühlen	9
2. Appuhn	7
3. Klein	6
4. Lösch	5
5. A.Pörzgen	4,5
6. Lippitsch jr	4
7. Utpatel	3,5
8. Enge	3
9. A.Knospe	2
10. Fischer	1



Für die Superhasen gab es, wie in jedem Jahr eine handvoll österlich Eier gab es für alle. Salz war knapp.

Dieses Turnier hat Zeichen gesetzt, es war ein Umbruch, eine Götterdämmerung für die gesamte Schachwelt. Neben den bekannten IM und GM-Titeln wurden nunmehr die vorbereitenden Titel auf dem Wege zu internationalem Ruhm gelegt. Alle erstplazierten dieses Turniers dürfen nunmehr den Titel "Alter Hase" tragen. Die Zweiten können sich mit "Schlitzohr" schmücken. Aber auch für die weiteren Teilnehmer gibt es Titel und Ehren, z.B. "Häschen", "Angsthase" oder "Hasenfuß".

he.

Freundschaft und guter Wille

Unter diesem Motto stand auch das XX. Mannschaftsturnier im belgisch Grenzstädtchen Eupen. TuS Nord war, wie immer, dabei. Für unsere erste Mannschaft, mit Klein, Pörzgen, Knuth und Thielen, gab es ein Pokälchen für den vierten Rang in der Promotion A, der drittschwersten Gruppe. Es glänzten mit guten Leistungen: Klein und Knuth. In der Gruppe C schlugen sich wacker doch erfolglos: B.Knospe, Niemann, A.Knospe und Heck. Mit Andreas Knospe ging ein neuer 12-Minuten-Stern am Himmel auf, denn er holte 75 prozente. Heck schaffte mit Mühe und Not 45% gegen die letzten Bretter der letzten Mannschaften. Der Rest ist Schweigen. Über den achten Platz nach Brettunkten und den 11.(letzten Platz) nach Mannschaftspunkten reden wir nur, wenn einer fragt.

Schach-Training

Unserem Vorsitzenden, Alfred Pörzgen, gelang es, den Bundesligaspieler Dr. Class (DSG Rochade) zu einer Vortragsreihe von 5x2 Doppelstunden in den TuS zu bemühen.

Herr Dr. Class ist, wie wir alle, zeitlich sehr beansprucht und als Amateur berufstätig. Aus diesem Grunde kann dieser, für die jugendlichen Spieler gedachte Vortrag nur in den Abendstunden stattfinden. Trotzdem waren am ersten Abend nahezu alle Jugendlichen und auch einige "Opas" am Start.

Eine Werbeaktion in Form eines Hinweises unter "Dies und DAS" in der Rheinischen Post, zwei Tage zuvor, sowie durch unseren Horst Niemann an der kaufmännischen Schule, Bachstr., blieb leider total erfolglos. Nicht ein neues Gesicht ließ sich blicken. Es ist und bleibt mühevoll, neue junge Schachspieler in Vereine zu locken.

Natürlich ist es für Dr. Class eine fast unlösbare Aufgabe, allen gerecht zu werden, da man sprachlich und sachlich immer nur eine Gruppe gleichzeitig ansprechen kann. Eine Teilung in Alters- und Leistungsgruppen ist aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nicht möglich gewesen. Doch schon der erste Abend zeigte das große Geschick des Bundesligaspielers deutlich. Im Plauderton führte er den Zuhören den steinigen Weg zum erfolgreichen Schachspieler vor Augen. Die Ansichten zur Bewältigung von Schachliteratur, Eröffnungsproblemen und Strategie klingen aus seinem Munde sehr glaubhaft, da der Erfolg ihm Recht gibt.

Natürlich wird sie Sache immer munter wenn das Demobrett mit herangezogen wird. Es läßt sich vor Beendigung dieser Vortragsreihe schon sagen, daß sich die Mühe für alle gelohnt hat, denn von den vielen Hinweisen und fast beiläufigen Erkenntnissen kann jeder etwas gebrauchen und erfahrungsgemäß bleibt auch immer etwas hängen.

Wir wollen uns noch einmal auf diesem Wege für die Bemühungen des Herrn Dr. Class für unsere Schachjugend bedanken.

(he)

Dieser Artikel wurde bereits im 1. Quartl des Jahres geschrieben. Der Kurs war in vollem Gange. Daher nun die Fortsetzung:

Schachtraining, 2. Teil

Bereits am dritten Abend überwiegen die Erwachsenen und die Gesamtteilnehmerzahl lies deutlich nach. Karneval brachte eine Terminverschiebung und da war es auch schon gelaufen. Fanfaren zum Rückmarsch. Wieder ein Versuch, Schach als Unterricht darzubieten, ist gescheitert. An Dr. Class hat es sicher nicht gelegen. Ihn trifft keine Schuld.

Schachtraining 3. Teil

Seit dem 24.4.80 findet jeden Donnerstag um 16.00 Uhr ein Lehrgang für Anfänger statt. Durchgeführt wird diese Sache durch Gabriele Jung, Inhaberin eines Übungsleiterscheines. Auch hier kann man sagen: grandioser Start. Die Bude war voll. Inzwischen hat sich der harte Kern auf etwa 10 Personen zusammengeschrunpft. Wäre doch ganz schön, wenn ein blieben.

Schachtraining 4. Teil

Üben, üüüüüben!

DIE JUGEND

Jugend-Vereinsmeisterschaft 1979/80

Endstand nach 7 Runden Schweizer System:

1.)	Markus Westphal	6	Punkte	24	Buchholz
2.)	Gunnar Fischer	5	"	27	"
3.)	Stefan Rohr	5	"	26,5	"
4.)	Reinhard Lösch	5	"	26	"
5.)	Claudia Westphal	4	"	25	"
6.)	Andreas Knospe	4	"	22,5	"
7.)	Kerstin Hefner	4	"	16	"
8.)	Jörg Hübner	3,5	"	24,5	"
9.)	Georg Lippitsch	3,5	"	23	"
10.)	Sebastian Woelle	3	"	28	"
11.)	Malek Boualam	2,5	"	21,5	"
12.)	Wolfgang Lammers	2,5	"	21	"
13.)	Bernd Schäfer	2	"	17	"
14.)	Jörg Gräf	1	"	20,5	"
15.)	Stefan Schreyger	1	"	11	"
16.)	Beate Welbers	0	"	13,5	"

Bernd Schäfer, Stefan Schreyger und Beate Welbers sind während des Turniers ausgestiegen.

Wir gratulieren Markus Westphal zur Jugendvereinsmeisterschaft. Nach der Vereinsmeisterschaft fehlt jetzt noch der Pokal.

Im Jugend-Pokalendspiel stehen sich Markus Westphal und Stefan Rohr gegenüber.

Jugend-Mannschaftskämpfe 1979/80

Endstand 1. Bezirksklasse

1.	Katingen	13 : 1	Auf
2.	TuS Nord I	10 : 4	
3.	DSG Rochadé	9 : 5	
4.	Benrath	7 : 7	
5.	SFD	7 : 7	
6.	Neuß-Weiß.	5 : 9	
7.	Holthausen	3 : 11	Ab
8.	Derend/Rath II	2 : 12	Ab

Endstand 2. Bez.-klasse, Gr. 2

1.	Erkrath II	8 : 0	Auf
2.	Katingen II	5 : 3	
3.	Neuß-Weiß.II	4 : 4	
4.	TuS-Nord II	2 : 6	
5.	Derend/Rath III	2 : 6	

Es wird vermutlich im kommenden Spieljahr keine 2. Jugendmannschaft geben (???)

Am 14.-17. Juni 1980 geht die TuS-Schachjugend wieder auf Reisen. Wie im vergangenen Jahr ist die Jugendherberge in auch das Ziel. Geplant ist ein Vergleichskampf gegen Neunkirchen-Seelscheid. Weiterhin steht ein Fußballspiel und ein Grillfeuer auf der Liste. Baden und Wandern, je nach Wetterläufe, runden die Sache ab. Na, denn mal los.

Freundschafts-Pokal bleibt in Düsseldorf

Mitten im letzten kalten Winter kamen vereinbarungsgemäß unsere Schachfreunde aus Gohr zu Besuch. Ihr Ziel war es, in der 2. Veranstaltung dieser Art, den im TuS deponierten Pokal an den linken Niederrhein zu schaffen. Hierzu wäre aber ein Schachsieg gegen unsere Jugend erforderlich gewesen. Dies gelang den Gohrern in diesem Jahr leider noch nicht. Daher bleibt dieses "Urviech" noch ein Jährchen bei uns im Stall. Erstaunlich, wieviel Jungmänner das kleine Dörfchen mobilisieren kann. Da dürfte im nächsten Jahr unsere Chance etwas schrumpfen. Der Sieg war in diesem Jahr noch recht deutlich. (Ergebnis verlegt, Pfandschein-Nr. 4711)

Aufgrund der Witterungsverhältnisse wurde das Fußballspiel in die Halle verlegt. Im Haupttreffen der großen Kleinen ging das dickere Ende der Wurst wieder nach Gohr. Sebastian Noelle schoß uns durch eine gekonnte Einzelaktion überraschend in Führung, jedoch kamen wir erst beim Stande von 4:1 für Gohr durch Markus Westphal zu unsere 2. Treffer. Erneut liefen uns die Gäste davon, bevor Georg Lippitsch einmal ins schwarze traf. In einem grandiosen Schlußspurt konnte durch zwei Treffer von Reinhard Lösck und Georg Lippitsch ^{das Ergebnis} noch im Rahmen gehalten werden.

Nach dem 0 : 9 (Feld) im letzten Jahr erreichten wir in diesem Jahr zumindest ein 5:7 in der Halle.

Nach dem Jubel und Trubel wurde noch ein Blitzturnierchen aus dem Boden gestampft. Es wurde in drei Leistungsgruppen angetreten, in denen gleichviel Teilnehmer von beiden Vereinen untergebracht waren.

Das Blitz-Ergebnis: (Vom Gegner war zum Teil nur der Vornamen zu erfahren)

Gruppe A

1. Markus Westphal	5,5
2. Sebastian Noelle	5,5
3. Stefan Rohr	
Ribbe und Rein-	
hard Lösck	4
6. Laschewski	3
7. Ragsch	2
8. Schläger	0

Gruppe B

1. Fischer, Gunner	6,5
2. Lippitsch jr.	5,5
3. Andreas Knospe	5
4. Hübner, Jörg	4
5. Malek Boualam	
und Jörg sowieso	3
7. Frank sowieso	1
8. Stefan sowieso	0

Also oben 2x Tus. Markus siegte nach Stichekampf

Ein totaler TuS-Erfolg

Gruppe C

1. Alex sowieso	6
2. Claudia Westphal	5
3. Kerstin Hefner	
Wolfgang Lammers	
und Susanne sowieso je	4
6. Karin sowieso	2,5
7. K.M.	1,5
8. Hendrik sowieso	1

In Gruppe C ging der Sieg also nach Gohr.

Allen hat es Spaß gemacht und über Jahresende fahren wir sicher wieder nach Gohr. Da müssen wir uns aber warm anziehen. Vielleicht werden wir den häßlichen Pott mal endlich los.

Wuppertal

Beim trad. Blitzturnier zum 1. Mai in Wuppertal erreichte die Mannschaft Klein, Doile, Westphal und Jung in einer Gruppe der 1. Bez.-klasse den 2. Rang. Brettpreise gab es für Friedhelm Jung und Klaus Doile. Alfred Pörzgen und Albrecht Enge spielten etwas höher in einer Kumpfmannschaft und landeten im unteren Drittel.

he/pö

Luxembourg

Auch diesen Ostern fuhr eine TuS-Truppe nach Luxembourg. Es spielten in der 1. Division, in der Remicher Hochschule, zusammen mit Bundesligamannschaften aus Holland, Belgien und Frankreich eine Mannschaft des TuS Nord mit Doile, Zimmermann, Schlink und Klein und erreichte einen hervorragenden 4. Platz. Eine 2. TuS-Mannschaft mit Appuhn, Lissy, Pörzgen und Enge schaffte in der 2. Division einen nicht erwarteten 3. Rang. Die hervorragende Betreuung unserer Spieler durch die Herren Gretsch und Tinnes muß besonders erwähnt werden. Die Preise, einige Flaschen Remicher Sekt, wurden am nächsten Spielabend im TuS entkorkt.

pö

Dehrn

In Dehrn war fast die gesamte Hessenliga am Start. In diesem erlesenen Feld gab es einen guten Mittelplatz durch Dolle & Dolle, Pörzgen und Westphal. Die freundschaftlichen Beziehungen zu den Schachfreunden aus Dehrn, mit seinen Treibminen Jupp Negebauer und dem Klassenleiter Pitter, wurden dadurch gekennzeichnet, daß es für die TuSer kleine Sonderpreise gab. Im August/September ist ein Gegenbesuch der Dehrner zu einem Freundschaftsvergleich geplant.

pö

Eupen und Gohr

Über diese Turniere berichten wir im Innern dieser Ausgabe ausführlich.

Enschede

Zum Schluß noch etwas Unangenehmes. Zum Schachturnier in Enschede erwartete uns der Gastgeber schon am Vorabend zu einem geselligen Beisammensein. Durch eine Kette von kleinen Pannen entstand die große Panne. Keiner kam zur Party. So schlimm wird's wohl doch nicht gewesen sein, denn zu unserem Mai-Turnier war Enschede wieder da.



MANFRED MÄDLER
- SCHACHBEDARF -



4000 Düsseldorf 30 · Niederrheinstraße 106 · Tel. 0211/453185

nterrather Schachnotizen erscheinen je nach Laune und Lust öfters oder schon einmal ein halbes Jahr überhaupt nicht. Und wenn, dann in dieser überherlichen Aufmachung. Das ist reine Schikane. Andere Gerüchte sind erüchte.

er seinen Senft hinzugeben will, soll sich ganz ehrlich mal wenden an: seiner Heck, Schimmelbuschstr. 18, 4000 Düsseldorf 30, Telefon 412624

ichtige Nachrichten sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.